

## Ergänzungen zur Pletschmühle

*Bisher wurde davon ausgegangen, dass die Gebäude der Pletschmühle in Wanlo nicht mehr existieren. Diese Meinung spiegelt sich in der einschlägigen Literatur wieder<sup>1</sup> und wurde entsprechend auch im Buch **Die Niers und ihre Mühlen – von der Quelle bis Neuwerk** wiedergegeben.<sup>2</sup> Besucht man heute den ehemaligen Mühlenstandort, ist auf den ersten Blick auch kein Mühlengebäude zu erkennen.*

*Wie nun von der Familie Jansen, in deren Besitz sich die ehemalige Pletschmühle befindet, zu erfahren war, existiert das Mühlengebäude heute noch. Nachfolgend wird die Geschichte der Pletschmühle vom Ende des 19. Jahrhunderts bis heute wiedergegeben.*



**Abb. 1:** Die Pletschmühle auf einer Postkarte von 1909. Die Niers floss bis zu ihrer Verlegung Ende des 19. Jhd. direkt an der Pletschmühle vorbei. Die Personen stehen auf einer Brücke über dem alten Verlauf der Niers. Links am Mühlengebäude ist gut zu erkennen, wo einst das Mühlrad montiert war.

Zum Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Pletschmühle stillgelegt und kam in den Besitz des Ackerers Johann Josef Esser. Später wurde sie an die Familie Küppers und um 1911 an die Familie van Dahlen verkauft.



**Abb. 2:** Der Innenhof der Pletschmühle, 2013.

Nachdem das Mühlengebäude zwischenzeitlich an Hermann Gillessen gelangte, wurde es 1926 an die Eheleute Konrad und Margaretha Jansen verkauft, deren Nachkommen noch heute im Besitz der ehemaligen Pletschmühle sind.

<sup>1</sup> vergl. z.B. Mackes, Börde, S. 310 und Vogt, S. 479.

<sup>2</sup> Lünendonk, Die Niers und ihre Mühlen, S. 27 und S. 82.



**Abb. 3:** Die Gebäude der Pletschmühle auf einem Luftbild von 1976. Das Mühlengebäude ist links unten im Bild zu sehen.

Das Mühlengebäude ist heute noch in seinen Grundrissen und teilweise auch Mauern erhalten und steht nach wie vor auf Schwarzmooreichenpfählen.

Nachdem die Pletschmühle umfangreich saniert wurde, wird sie heute zu Wohnzwecken genutzt. Auch die später errichteten Stallungen sind noch erhalten. Der Torbogen und das Tor wurden erst vor wenigen Jahren errichtet.



**Abb.4:** Das Eingangstor zur Pletschmühle, 2013.



**Abb.5:** Ölgemälde der Pletschmühle von Theo Caspers nach einer Postkarte von 1909.